

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt

Ausgabe 1/2022, Februar bis April 2022



Der Februar bringt

Zaubereis,
das **neue Jahr**

tupft Rot ins Weiß

Foto/Text: Lotz



Pfr. Christian Puschke
Bild: Oehrlein



Pfr. Horst Gaever
Bild: Privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wenn sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, dann bin ich schon nicht mehr Pfarrer Ihrer Kirchenge-
meinde.

Am Sonntag, dem 23. Januar, wurde ich im Gottes-
dienst in Ludweiler verabschiedet.

Lesen Sie auch gerne meinen Gruß auf Seite 6.

Dies ist damit auch der letzte Gemeindebrief in Völkling-
en-Warndt, den ich als Endredakteur und Lay-Outer
gestaltet habe.

Gott segne Sie!

IHR EHEMALIGER PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE

Die Passions- und die Osterzeit naht. Lassen Sie sich mit
diesem Gemeindebrief dazu einladen, daran auch in
der Kirchengemeinde teilzuhaben.

Und auch weitere Artikel verdienen Ihre Aufmerksamkeit.
Es grüßt Sie herzlich,

IHR PFARRER HORST GAEVERT

Inhalt:

Vorwort	2
Andacht	3
Aus dem Presbyterium	4-5
Abschiedsgruß Pfarrer Puschke	6
Osterferienprogramm für Kinder	8
Jugendarbeit. Rückblick auf 2021	9-11
Meditation des Tanzes	12
Treff junger Erwachsener	13
Weltgebetstag 2022	14
Kreativ-Kreis	15
Dienstende von Hedi Lorig	16
Jubelkonfirmationen 2022	17
Kleidersammlung für Bethel	17
Evangelische Kirche Naßweiler	18-19
Gemeindefahrt 2022: Regensburg	20-21
Männerkreis	22-23
Corona-Andacht in Großrosseln	24-25
Partnerkirchenkreis Goma	26-27
450 Jahre Bartholomäusnacht	28
Kindergottesdienste	29
Gottesdienste	30-32

Gottesdienste in Seniorenheimen	32
Hier find ich ...	33
Adventsfenster im Dezember 2021	34-35
Statistik 2019-2021	35
Adventsgottesdienst in Karlsbrunn	36
Christvesper in Karlsbrunn	37
Martinskirche zu Völklingen	38-39
Bewegliche biblische Figuren	40-41
Frauenhilfen	42-43
Neue EKD-Ratsvorsitzende	44
Ausschreibung Küster*in Karlsbrunn	45
Nachruf Ernst Günter Woigardt	46
Philipp Melancthon	47
Geburtstage	
Taufen, Trauungen & Beerdigungen	
Gruppen und Kreise	50-52
Stiftung Karlsbrunn	55
Impressum	56
Adressen, Telefon, E-Mail-Adressen	56-57
Förderkreise, Fördervereine, Stiftung	58
7 Wochen ohne Stillstand	60

Andacht

Rückspiegel



Christian Puschke blickt in den Rückspiegel.

Fast immer, wenn ich mein Auto besteige, muss ich meinen Rückspiegel neu einstellen.

Klar. Nach der Nachtruhe hat sich meine Wirbelsäule entspannt und etwas gedehnt - ich bin größer. Im Laufe des Tages staucht sich die Wirbelsäule durch das Gehen, Sitzen und Laufen - ich bin kleiner.

Und das merke ich eben, wenn ich im Auto sitze. Ich muss meinen Rückspiegel neu einstellen.

Das gilt auch für den Rückspiegel, durch den ich auf mein Leben schaue.

Diesen Rückspiegel stelle ich zwar nicht mehrmals am Tag neu ein, aber doch immer wieder im Laufe meines Lebens.

Die Sicht und der Blickwinkel auf Vergangenes verändern sich im Laufe der Lebenszeit.

So werden Zeiten, die quälend langweilig waren, in denen man meinte, die Zeit dehne sich ohne En-

de, in der Rückschau nahezu unbedeutend.

Zeiten, die im Erleben wie im Flug vergingen, erhalten in der Erinnerung dagegen großen Raum. Wenn in kurzer Zeit viel erlebt wurde, dann bleibt das in der Rückschau eine wichtige Zeit.

Aber auch die Bewertung von vergangenem Erleben ändert sich in der Rückschau.

Es kann Zeiten geben, die schwer, traurig und unangenehm sind. Zeiten, in denen man sich alleingelassen fühlt.

Zeiten, in denen man sich gewünscht hat: Ich würde sie lieber nicht erleben.

In der Rückschau kann sich die Bewertung verändern.

Nun sieht man: Ja, es waren schwere Zeiten. Aber im Nachhinein kann ich sie auch als Zeiten betrachten, in denen mich Gott auf schwere Wege geschickt hat - und mich gleichzeitig auf diesen Wegen nicht allein gelassen hat.

In der Rückschau können solche Zeiten zu sehr wertvollen Zeiten werden. Sie haben mich Erfahrungen gelehrt, die mir nun hilfreich sind.

Sie haben mich bereichert.

Daran denke ich oft, wenn ich meinen Rückspiegel im Auto neu justiere.

Aus dem Presbyterium

Pfarrstelle, Zusammenarbeit mit Völklingen-Versöhnung, Gottesdienstplan,

Pfarrstelle

Nachdem Pfarrer Christian Puschke seinen Wechsel in die Kirchengemeinde Wegberg bekanntgegeben hat, bemüht sich das Presbyterium um die Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle.

Vor der Ausschreibung der Pfarrstelle im Amtsblatt muss diese von der Landeskirche zur Wiederbesetzung freigegeben werden.

Diese Freigabe ist aufgrund der Pfarrstellplanung der Evangelischen Kirche im Rheinland und der damit verknüpften Pfarrstellenplanung des Kirchenkreises Saar-West an Bedingungen geknüpft.

In Zukunft werden den Kirchengemeinden Völklingen-Warndt und Völklingen-Versöhnung zusammen nur noch zwei Pfarrstellen zu Verfügung stehen.

Das bedeutet, dass die beiden Gemeinden eine Form der Zusammenarbeit finden müssen.

Um die Pfarrstelle in Völklingen-Warndt jetzt noch einmal zu 100% ausschreiben zu können, müssen die Presbyterien der beiden Gemeinden zuvor verbindliche Beschlüsse mit folgenden Inhalten fassen:

1. Die Kirchengemeinden organisieren die pastorale Versorgung Gemeindegrenzen übergreifend.

2. Ein Kooperationsvertrag, der auch weitere Arbeitsfelder beider Kirchengemeinden betreffen kann, wird erarbeitet und von beiden Presbyterien verabschiedet.

Dieser Kooperationsvertrag sollte möglichst nicht wesentlich später abgeschlossen werden, als die Pfarr-

stelle besetzt werden soll.

3. Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt wird nach dem Ausscheiden von Pfarrer Horst Gaevert aus dem Dienst in dieser Pfarrstelle nicht mehr besetzt (Vermerk: „künftig wegfallend“) und wird zu diesem Zeitpunkt aufgehoben.

4. Am Besetzungsverfahren für die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt ist das Presbyterium der Versöhnungs-Kirchengemeinde Völklingen zu beteiligen. Bei der Pfarrwahl in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt ist das Einvernehmen mit dem Presbyterium der Versöhnungs-Kirchengemeinde Völklingen herzustellen.

Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Völklingen-Versöhnung

Ein kleiner Schritt auf dem Weg zur Zusammenarbeit von Völklingen-Warndt und Völklingen-Versöhnung stellt der in diesem Jahr beginnende Kanzeltausch dar.

So wird Pfarrer Klaus Köhler regelmäßig in unserer Gemeinde Gottesdienste halten und Pfarrer Horst Gaevert in der Kirchengemeinde Völklingen-Versöhnung.

Am 12. und 13. Februar wird Pfarrer Klaus Köhler in Karlsbrunn, Ludweiler und Fürstenhausen zum ersten Mal bei uns predigen.

Gottesdienstplan

Aufgrund der anstehenden Entwicklung der evangelischen Kirche Naßweiler, finden nach dem 2. Januar 2022 in Naßweiler, außer dem Entwidnungsgottesdienst, keine Got-

Gottesdienst - anders, Heizung Karlsbrunn und Haushalt 2022

tesdienste mehr statt.

Letzter Gottesdienst in der evangelischen Kirche Naßweiler wird der Entwidmungsgottesdienst am Sonntag, dem 20. März 2022, 10 Uhr sein.

Um in der ehemaligen Kirchengemeinde Karlsbrunn weiterhin einen Gottesdienst am Wochenende anzubieten, ändert sich der Gottesdienstplan wie folgt: In der evangelischen Kirche Karlsbrunn finden monatlich in der Regel am 1. und 2. Wochenende Gottesdienste am Samstagabend um 18 Uhr, am 3. Wochenende um 10.30 Uhr und am 4. Wochenende am Sonntag um 9 Uhr statt.

Gottesdienst - anders!

An den fünften Sonntagen im Monat finden ab 2022, jeweils um 11 Uhr, Themen-Gottesdienste unter dem Titel „Gottesdienst - anders!“ in besonderer Form statt.

2022 wird das in den Monaten Januar, Mai, Juli und Oktober sein.

Für die Organisation der Themengottesdienste hat sich ein Team, bestehend aus Pfarrer i.R. Georg Diening, Pfarrer Horst Gaever, Norga Laggai, Annika Vanghel und Annette Thiriot,

gebildet. Die Teamleitung übernimmt Pfarrer i.R. Georg Diening.

Heizung Karlsbrunn

Im letzten Gemeindebrief konnten Sie lesen, dass im Gemeinde- und im Pfarrhaus Karlsbrunn eine Pelletheizung installiert werden soll.

Dazu kann nun ergänzend berichtet werden, dass diese Maßnahme zu 47% vom BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) bezuschusst worden ist.

Haushalt 2022

Das Presbyterium hat auf seiner Sitzung im Dezember den Haushalt 2022 beschlossen.

Er beläuft sich in Erträgen auf 1.644.475 Euro, in Aufwendungen auf 1.867.053 Euro, in Rücklagenentnahmen auf 303.460 Euro und in Rücklagenzuführung auf 50.536 Euro. Das ergibt ein positives Bilanzergebnis von 30.347 Euro.

In der Position „Rücklagenentnahme“ ist insbesondere die anstehende Innenrestaurierung der Hugenottenkirche Ludweiler eingerechnet.

PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE

Korrekturmeldung

Im Gemeindebrief 4/2021 auf Seite 16 haben wir den Fotografen des Bildes falsch angegeben.

Der richtige Name lautet Rainer Röpneck. Wir bitten um Entschuldigung.

CHRISTIAN PUSCHKE

Gruß zum Abschied

Ich wechsle die Gemeinde

Liebe Gemeinde!

Nach etwas über sieben Jahren als Pfarrer in der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt werde ich die Kirchengemeinde nun verlassen.

Es ist jetzt, gut zehn Jahre vor meiner Pensionierung, noch ein guter Zeitpunkt, um einen Neuanfang in einer anderen Gemeinde zu starten.

Die evangelische Kirchengemeinde Wegberg hat mich am 5. November 2021 zu ihrem neuen Pfarrer gewählt. Am 1. Februar 2022 werde ich dort meinen Dienst antreten.

Am Sonntag, dem 6. Februar, wird meine Einführung in einem Gottesdienst erfolgen.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Wenn sie sehen möchten, wohin ich gehen werde, schauen Sie doch mal auf die Homepage der Kirchengemeinde Wegberg:

www.ek-wegberg.de.

Die neue Gemeinde liegt südwestlich von Mönchengladbach. Damit werde ich von vielen Mitgliedern meiner Familie und zwei sehr guten Freunden nur noch maximal eine Autostunde entfernt wohnen.

Meine Familie und meine Freunde freuen sich darüber sehr.

In der Gemeinde Völklingen-Warndt habe ich mich bemüht, ein paar geistliche Akzente zu setzen. Wichtig waren mir und auch einigen Gemeindemitgliedern die Andachten in der Passionszeit und die Andachten

am Karsamstag.

In meinen Predigten konnte ich, so entnahm ich es vielen Rückmeldungen, immer wieder Gottesdienstbesuchenden helfen, ihren Glauben auszurichten und gute und wichtige Gedanken mit ins eigene Glaubensleben mitzunehmen.

Ein besonderer Gottesdienst war der Radiogottesdienst 2019 in der Auferstehungskirche Wehrden, gemeinsam mit Annette Vollmer.

Ein wenig stolz bin darauf, dass ich die Nacht der Kirchen in die Gemeinde bringen konnte.

Besonders war dabei wohl der Auftritt meiner Taekwondo-Gruppe zu meinem Vortrag „Taekwondo und Bibel“ bei der Nacht der Kirchen 2015.

Bereichernd war für mich die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den jeweiligen Teams, denen ich Danke sagen möchte.

Ich denke, wir können gemeinsam insgesamt auf eine gute Konfi-Arbeit zurückblicken.

Seit 2019 hatte ich die Leitung des Männerkreise übernommen. Ich danke den Männern für viele interessante Abende und Diskussionen.

Ein Dank gilt auch der guten ökumenischen Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt hatte ich den Gemeindebrief unter meine Fittiche genommen. Es war mir ein Anliegen, ihn inhaltlich und stilistisch gut zu gestalten.

Gottes Segen wünscht Ihnen

PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE



... wie zuhause wohnen



familiäre Atmosphäre



zentrale, ruhige Lage



erfahrenes Pflegepersonal



eigene Küche

Zum Kesselbrunnen 2 • 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98/4 34 24 • info@haus-im-warndt.de

Osterferienprogramm für Kinder

Für alle Kinder der evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Dienstag, 19. April, 14 bis 18 Uhr

Filzbilder

In Zusammenarbeit mit der AEJ Saar

Kosten: 5 € (incl. Getränke & Snack)

Ab 8 Jahre



Donnerstag: 21. April, 17 bis 19 Uhr

Schmetterlinge

Kosten: 2 € (incl. Getränke & Snack)

Ab 5 Jahre

Freitag: 22. April, 17 bis 19 Uhr

Insektenhotel

Kosten: 2 € (incl. Getränke & Snack)

Ab 5 Jahre

Alle Veranstaltungen finden im evangelischen Gemeindehaus statt. Zum Steinberg 5, 66352 Karlsbrunn

Mittwoch, 20. April, 17 bis 19 Uhr

Kinderkino

Kosten: 1 € (incl. Getränke & Snack)

Ab 5 Jahre

Infos und Anmeldung:

Thomas Diederich

Tel.: 0176 - 72365276

www.evjugend-vk-warndt.de

Anmeldeschluss: 1. April

THOMAS DIEDERICH

MINA & Freunde



Nikolaus und Engel

Aus der Kinder- und Jugendarbeit im Advent 2021



Nick Henkel als „Nick, der Nikolaus“.

Krabbelgruppe mit Nikolausbesuch

In der Krabbelgruppe Ludweiler kam Anfang Dezember vorweihnachtliche Stimmung auf. Die Kinder spielten, sangen Weihnachtslieder und bastelten, als sie plötzlich eine Glocke läuten hörten. Sie machten große Augen, als plötzlich Nick, der Nikolaus, zur Tür hereinkam. Die Kinder und ihre Eltern sangen dem Bischof ein Lied. Dann holte der Nikolaus seinen Korb hervor, in dem für jedes Kind ein Weckmann lag. Natürlich kannte der Nikolaus alle Kinder und wusste genau, dass sie alle brav waren. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch.

Auch der Nikolaus freut sich sehr, wenn er nächstes Jahr wieder die Kinder in Ludweiler besuchen kann.

Engel unterwegs in der Gemeinde

Die Konfirmandengruppe aus Ludweiler hat in den letzten Wochen des Jahres Engel aufgemalt, ausgeschnitten und geklebt.

In der Woche vor Weihnachten liefen sie in Kleingruppen mit Bollerwagen durch Ludweiler und verschenkten die Engel an die Menschen im Dorf.

Weihnachtsmusik, Lebkuchen und Spekulatius sorgten für die entsprechende Weihnachtsstimmung und Kinderpunsch half gegen die Kälte.

Die Jugendlichen brachten den Menschen in dieser angespannten Zeit eine kleine Weihnachtsfreude und ein Stück Hoffnung.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden möchten sich für die vielen Spenden und Geschenke bedanken. Über den Zweck der Spenden entscheiden die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst.



Konfis mit Bollerwagen und Engeln.

NICK HENKEL

Jugendarbeit

Rückblick auf 2021

Kinderfreizeit in Tübingen

Die Kinderfreizeit nach Tübingen, im Jahr 2021 zum zweiten Mal geplant, fand nicht statt. Die Corona-Pandemie war so weit im Voraus einfach nicht planbar. Außerdem: Was ist, wenn ein Kind oder jemand aus dem Team positiv getestet würde und kurzerhand die Freizeit abgebrochen werden und alle nach Hause fahren müssten - wer würde die Kosten übernehmen? Und so sagten wir zwei Monate vor Beginn ab.

Schade, aber wir geben nicht auf.

Die Planungen für das Jahr 2022 stehen schon fest: Vom 11. bis 14. August 2022 soll es endlich nach Tübingen gehen!

Kinderfreizeit in Merzig

Und dann kam ein Hochwasser und stellte das Leben von Tausenden von Menschen auf den Kopf.

Innerhalb von kürzester Zeit plante der Jugendmitarbeiter der Kirchengemeinde Merzig, Frank Paqué, mit seinem Team eine Kinderfreizeit in Merzig für Kinder aus dem Hochwassergebiet.

Seit Jahren laden sie "ihre" Kinder zur Zeltfreizeit zwischen Gemeindehaus und Kirche in Merzig ein. Daher wussten sie, was benötigt wird und welche Arbeit auf sie zukommt.

Durch den Kontakt zu Pfarrer Joswig von der evangelischen Kirchengemeinde Schleidener Tal war ein Ansprechpartner vor Ort gefunden, der Anmeldungen verteilte und annahm. 22 Kinder aus dem Flutgebiet nahmen das Angebot dankend an und waren vom 2. bis 11. August in Mer-

zig.

Durch Spenden (auch unserer Kirchengemeinde) konnten die Kinder in Kleinbussen abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden.

Schlafsäcke, Decken, Kissen, ein Hygienepaket und alle Tagesausflüge und Materialien, sowie grandioses Essen waren für die Kinder kostenlos.

Zudem war es notwendig, Kinder mit Alltags- und Regenkleidung auszustatten.

Und das Team aus Ludweiler stand für Besorgungen in der Vorbereitungsphase und an einigen Tagen und in einer Nacht während der Kinderfreizeit zur Verfügung. Wir hatten ja Zeit, weil unsere Freizeit ausfiel.

Die Rückmeldungen der Kinder und Eltern nach der Freizeit waren überwältigend, die Dankbarkeit riesig.

Und es steht jetzt schon fest, dass die Kirchengemeinden Merzig und Schleidener Tal weiterhin Aktionen für Kinder und Jugendliche gemeinsam machen möchten.



Team aus Ludweiler beim Workshop „Nassfilzen“.



Aktiv auf der Kinderfreizeit für Kinder aus dem Flutgebiet. Von links nach rechts:
 Marc Rogowski, Chantal Hoffmann, Christoph Kubig, Annette Vollmer, Hauptorganisatorin in
 Merzig Silja Pagel und Hauptorganisator in Merzig Frank Paqué mit Silja's Sohn, Diandra
 Burgdörfer, Nick Henkel, Anica Mahn und Zoe Duchêne.

Anzeige

Rollstuhl- und Rollatorrampen

Montage Service

Axel Kurtz

66352 Großrosseln
Tel. 06809-180 797

zertifizierter Befestigungstechniker

Metallbau und Montage von Baufertigteilen

- Geländer • Treppen
- Metallrenovierung
und Reparaturen
und vieles mehr...




Besuchen Sie: www.montageservice-kurtz.de

Meditation des Tanzes

Auferstehungslicht



Meditation des Tanzes.

Foto: privat

Ich wollte auferstehen, darum übte ich mich im Tanz.

Wir kennen diese Situationen: auferstehen mitten im Alltag, aus Verzweiflung, Trauer, Angst oder Hoffnungslosigkeit unerwartet wieder „aufzustehen“.

Musik und Tanz vermögen, vielleicht noch mehr als andere Formen der Kunst, in die Nähe des Lebendigen zu führen.

Musik und Tanz bewegen sich beständig, mal schnell, mal langsam zwischen sich aufbauender konfliktreicher Spannung und sich entspannender Harmonie, so wie es auch das Leben tut.

Eine Einladung an uns, die Auferstehung mitten im Leben zu hören, zu fühlen und zu tanzen, so wie es auch Marie Luise Kaschnitz in einem ihrer Gedichte sagt: „Manchmal stehen wir auf, stehen wir zur Auferstehung auf, mitten im Tag, mit unserem lebendigen Haar, mit unserer atmenden Haut.“

Termin:

An sechs Dienstagen,
vom 8. März bis 12. April 2022,
jeweils von 19 – 20.30 Uhr.

Ort:

Johannes- Calvin- Haus
Völklinger Straße 90,
66333 Völklingen-Ludweiler

Kosten:

48 Euro

Leitung:

Beate Hüsslein
Dipl.-Dozentin für Meditation des
Tanzes,
Tanzleiterin für biblischen Tanz

Anmeldung:

bis 25. Februar 2022
über die Evangelische Akademie im
Saarland
Tel.: 06898 – 169622
E-Mail: buero@eva-a.de

BEATE HÜSSLEIN

Treff junger Erwachsener

Entspannen

Mittwoch, 9. Februar, 18 Uhr
„Ein Abend mit Marion Klinkmüller“

Marion Klinkmüller (Physiotherapeutin, Yoga-Lehrerin, Entspannungstherapeutin, Mental-Coach) lädt ein zum Thema:

„Unterschätze niemals die Kraft deiner Gedanken“

Dazu schreibt sie:

„In dem hektischen Alltag gibt es meist wenig bis keine Zeit zur Entspannung. Wie geht Entspannung eigentlich?“

Das, was du denkst, fühlst du, strahlst du aus, sprichst du aus und letztendlich tust du das, was du denkst. Ganz egal, ob das für dich gut oder weniger gut ist. Du tust es!

Deshalb ist dieser Abend ein Stück Selbstfürsorge, wo du dich in einem geschützten Raum zurückziehen darfst und ins Fühlen kommen darfst. Dich erwarten sanfte, bewegende Impulse, Bewegungen mit einer anschließenden Tiefenentspannung, die auf deinen Kopf wie ein Drücken auf die Löschtaste sein wird.

Einfache Tools und Techniken aus meinem Werkzeugkoffer, die du jederzeit wiederholen kannst. Du brauchst keine Vorkenntnisse.

Bringe dir eine Matte, eine Decke, ein Kissen und warme Socken mit, damit du dir deinen Platz gemütlich gestalten kannst und dein Körper es so gemütlich wie möglich hat und du dich wohlfühlst.

Du darfst es dir erlauben, zu entspannen.

Ich freu mich auf den Abend und darauf, dich kennenzulernen.“

Die Kosten liegen bei 10 Euro pro Person.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 2. Februar 2022.

Es freuen sich auf euch:
CHRISTOPH KUBIG, PETRA STÄHLY
UND ANNETTE VOLLMER



Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan Hoffnung!

„Zukunftsplan Hoffnung!“ ist das Motto des Weltgebetstags 2022.

Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen - im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer Welt im Ganzen?

Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie in der Zeit der Pandemie. Als Christinnen und Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext Jeremia 29,14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ (Bibel in gerechter Sprache)

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Gemeinsam wollen wir auch Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Gott wird sie wachsen lassen.

Darüber gemeinsam mit Ihnen nachzudenken, laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am 4. März 2022, 15 Uhr, in die Hugenotterkirche Ludweiler ein.

Es gelten die dann aktuellen Hygienevorschriften.

GEMEINDEREFERENTIN MARTINA SCHOLER
PRÄDIKANTIN UTE DECKER UND TEAM

Gottesdienste zum Weltgebetstag:

Freitag, 4. März, 15 Uhr

Ludweiler, Decker, Scholer & Team

Freitag, 4. März, 15 Uhr

Evang. Gemeindehaus Karlsbrunn

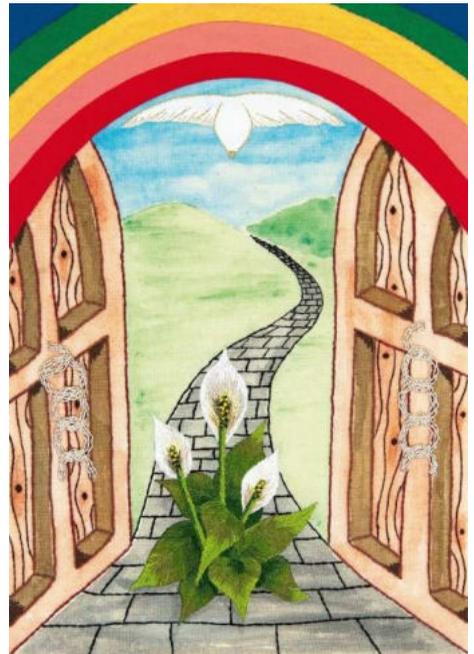
Frauenhilfe Karlsbrunn

Freitag, 4. März, 15 Uhr

Fürstenhausen,

Frauenhilfe Fürstenhausen.

Ob der Gottesdienst in Fürstenhausen stattfinden kann, hängt von den Corona-Inzidenz-Zahlen ab.



Die Stickerei der britischen Künstlerin Angie Fox: „I know the plans I have for you“, in der Lutherbibel auf deutsch: „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe“

Kreativ-Kreis

Basteln, nähen und stricken für Ostern



Werke des Kreativkreises zu Ostern.

Foto: Fries

Frauen der Kirchengemeinde haben sich zusammengefunden und nähen, stricken, basteln und reden zusammen.

Viele Sachen machen wir für uns selbst. Anderes wird bei Veranstaltungen zum Verkauf angeboten.

Mit den Einnahmen haben wir bisher verschiedene Einrichtungen unterstützt. So haben wir im Jahr 2017 1.000 € an das Kinderhospitz- und Palliativteam Saar gespendet.

Damit wir auch zukünftig solche Maßnahmen unterstützen können, brauchen wir jedoch Unterstützung. Wir brauchen Menschen, die unsere hergestellten Sachen kaufen und damit für den guten Umsatz sorgen. Wir brauchen auch Personen, die bei uns mitmachen wollen, beim Nähen,

Stricken, Basteln, miteinander Reden und was uns sonst noch einfällt.

Wir würden gerne wieder in der Osterzeit einen Verkaufstisch bei Veranstaltungen machen, wenn die Corona-Pandemie es zulässt.

Wir treffen uns jeden 1. & 3. Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr im Johannes-Calvin-Haus in Ludweiler.

Nähere Informationen erhalten Sie von Sieglinde Fries, Telefon: 06898 - 42570 oder 0157 - 80832531

Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele Personen begrüßen können, egal welcher christlichen Konfession sie angehören.

SIEGLINDE FRIES

Hedi Lorig

Ende des Dienstes in der Kirchengemeinde nach 17 Jahren



Heid Lorig im Einsatz.

Hedi Lorig hat ihren Dienst im Johannes-Calvin-Haus beendet.

Seit 2004, mehr als 17 Jahre lang, versah Hedi Lorig als guter Geist und als Mädchen für Alles im Johannes-Calvin-Haus ihren Dienst.

Sie sorgte dafür, dass beide Etagen immer in einem sauberen und ansprechenden Zustand waren.

Des Weiteren kümmerte sie sich um

die Vermietungen des Johannes-Calvin-Hauses und stand auch den Mietern mit Rat und Tat zur Seite.

Von 1996 bis 2004 war sie Mitglied im Presbyterium.

Hedi Lorig war viele Jahre Mitglied im Frauenchor der Kirchengemeinde Ludweiler.

Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Evangelischen Frauenhilfe und im Vorstand tätig. Als Bezirksfrau trägt sie den Gemeindebrief an die Gemeindeglieder aus.

Auch für Mithilfe bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde war sie jederzeit ansprechbar. Keine Arbeit war ihr zu viel.

Aus Altersgründen hat sie zum 31. Dezember 2021 ihre Tätigkeit beendet.

Als Mitglied der Frauenhilfe und Bezirksfrau bleibt sie uns erhalten.

Wir danken Frau Lorig für ihre langjährige wertvolle Tätigkeit und wünschen ihr für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

FÜR DAS PRESBYTERIUM
USCHI MALTER

Jubelkonfirmationen 2022

Termine und Anmeldung

Die Jubiläumskonfirmationen (Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden) 2022 finden an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 10. April, 10.30 Uhr,
in Karlsbrunn.

Sonntag, 12. Juni, 9.15 Uhr,
in Ludweiler

Pfingstsonntag, 5. Juni, 10.30 Uhr,
in Wehrden

Eingeladen sind alle Menschen, die in den Jahren 1972, 1962, 1957 und 1952 in den ehemaligen Gemeinden Ludweiler-Warndt, Völklingen-Aufer-

stehung und Karlsbrunn konfirmiert worden sind oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind und jetzt in unserer Gemeinde leben. Da unsere Dateien aus diesen Jahrgängen nicht immer vollständig sind und wir auch nicht immer die aktuellen Adressen der damaligen Konfirmanden haben, bitten wir Sie, sich bei uns auf dem Gemeindebüro, Völklinger Str. 90, Tel. 06898 - 4541 oder per Email unter voelklingen-warndt@ekir.de zu melden.

KERSTIN VON BARONOWITZ

Kleidersammlung für Bethel

Sammlung in der evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt



Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt wieder an der „Brockensammlung“ für Bethel.

Durch die Kleidersammlung und weitere Sachspenden finden 70 Menschen einen Arbeitsplatz in Bethel, zehn von ihnen sind Menschen mit Behinderung. Die Erlöse der Brockensammlung fließen in die diakonische Arbeit der ev. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Gesammelt wird: **gut erhaltene** Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Die Kleidersäcke können vom **28. März bis 1. April** in Ludweiler zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros und des Kleiderladens abgegeben werden.

Im gleichen Zeitraum können Kleidersäcke am Gemeindezentrum Karlsbrunn und an der Auferstehungskirche in Wehrden/Geislautern abgestellt werden.

USCHI MALTER

Evangelische Kirche Naßweiler

Eine Chronik

Die Entwidmung der evangelischen Kirche Naßweiler als Kirchenraum sollte ursprünglich am 2. Januar 2022 in einem Gottesdienst stattfinden.

Da jedoch die Genehmigung seitens des Landeskirchenamtes noch nicht vorlag, musste die Entwidmung verschoben werden.

Als neuer Termin wurde Sonntag, 20. März 2022 um 10 Uhr mit anschließendem Empfang angesetzt.

Ein kleiner Rückblick auf die Geschichte der Kirche und der evangelischen Gemeinde in Naßweiler:

1608 wurde Naßweiler von Hugenotten gegründet.

1621 war Naßweiler bereits Pfarrsitz und 1631 konnte eine neu erbaute Kirche eingeweiht werden. Auch ein Pfarrhaus wurde gebaut.

In den Wirren des 30-jährigen Krieges wurde die Kirche zerstört und auch die evangelisch-lutherischen Gemeinden.

Im Jahre 1685 kamen jedoch neue Hugenotten vornehmlich aus Metz und Courcelles in unsere Gegend, wodurch in Ludweiler wieder eine evangelische Gemeinde entstand.

Es ist aber anzunehmen, dass die wenigen evangelischen Christen aus Naßweiler bis zur Gründung der evangelischen Gemeinde von Karlsbrunn (1724) von Lothringen aus betreut wurden.

Als die evangelische Kirchengemeinde Karlsbrunn 1724 gegründet

wurde, mussten die evangelischen Gemeindeglieder nach Karlsbrunn zum Gottesdienst gehen. Auch ihre Toten wurden in Karlsbrunn bestattet.

Erst im Jahr 1929, so ist den Protokollbüchern zu entnehmen, wird die Notwendigkeit eines Kirchenbaues für Naßweiler gesehen. Es sollten entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, insbesondere auch ein Grundstück zu finden. Doch es sollte bis nach dem zweiten Weltkrieg dauern, bis sich ein Kirchenneubau abzeichnete. Zuvor wurden in Naßweiler die evangelischen Gottesdienste in einem Schulsaal gehalten. Die Grundstücksfrage löste sich dadurch, dass Frau Dora Gottschall, geb. Walter, aus Naßweiler der Kirchengemeinde ein Grundstück, gelegen „Auf dem Berg“ in Naßweiler, ca. 18 Ar groß, zum Zweck eines Kirchbaues schenkte.

Das damals agierende Presbyterium beschloss die Schenkung anzunehmen und den Kirchenbau nach dem Bauplan des Architekten Balz vom Architekturbüro Stopp in Saarbrücken/Scheidt nach erteilter Genehmigung mit 120 Sitzplätzen auszuführen.

Dabei sollte zunächst nur das Kirchenschiff ohne Seitenanbau und Kirchturm realisiert werden. Das Amt für Wiederaufbau in Saarbrücken riet jedoch dringend dazu, Kirchenschiff und Seitenanbau gleichzeitig in Angriff zu nehmen, da einerseits eine



Innenansicht der evangelischen Kirche Naßweiler.

Kirchengemeinde eine Nachbarparzelle mit 4,62 Ar.

Die Gemeinderäte gingen sogar noch weiter.

Am 8. Oktober 1959 wird berichtet, dass der von der Zivil-Gemeinde Naßweiler für den Kirchenbau geschenkte Betrag in Höhe von 5.000 DM für die Beschaffung der beiden Glocken verwendet werden soll.

Die beiden Glocken wurden von der Firma Mabilon in Saarbürg gegossen und am 22. Mai 1960 geweiht.

Die Einweihung der neuen Kirche erfolgt am 18. September 1960.

Die Kosten für Bau und Planung betragen 140.000 DM.

Sakristei sowieso notwendig und andererseits sonst eine kahle Wand entstehen würde, die später hätte nochmals aufgebrochen werden müssen.

So wurde am 1. Juni 1958 der Grundstein für die evangelische Kirche Naßweiler gelegt.

Die Rohbauarbeiten wurden von der Firma Wolfgang Ferschen aus Naßweiler ausgeführt.

Da nun der Turm doch gleich mitgebaut werden sollte, erwies sich das Grundstück als zu knapp. Die Zivil-Gemeinde Naßweiler schenkte der

Die Orgel wurde im Jahre 1964 von der renommierten Firma Ott in Göttingen geliefert.

In der evangelischen Kirche Naßweiler wurden zuletzt alle zwei Wochen Gottesdienste gefeiert.

Früher gab es in der Kirche auch eine Kindergottesdienstgruppe.

Der Kirchenchor Naßweiler hielt im Saal seine Proben ab und die Frauenhilfe, seit den zwanziger Jahren aktiv, hatte dort ihre Bleibe gefunden.

HARRY BAYER

Gemeindefahrt nach Regensburg

30. Juni bis 3. Juli

2020 wollten wir uns im Rahmen einer Gemeindefahrt die bayrische Stadt Regensburg im Südosten Deutschlands und Umgebung anschauen. Leider war dies wegen Corona sowohl für das Jahr 2020 und auch 2021 nicht möglich.

Wir wollen es nochmals probieren und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt im Jahr 2022 folgenden Fahrt anbieten kann:

Termin:

Donnerstag, 30. Juni, bis Sonntag, 3. Juli 2022.

Abfahrtsort:

6 Uhr Karlsbrunn und weitere Abfahrtsstellen nach Bedarf.

Fahrtziel:

Bad Gögging – Regensburg.



Schloss Thurn und Taxis.

Foto: PeterBraun74 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11258603>

bühl mit Führungen und zu Schloss Thurn und Taxis.

Eine Schiffsfahrt auf der Donau gehört ebenfalls dazu.

Genauer Ablauf kommt später.

Der Fahrpreis bei mindestens 35 Teilnehmern beträgt 500,- € pro Person, mit Reiserücktrittversicherung und MwSt.-Anteil.

Einzelzimmer kosten keinen Zuschlag. Bei größerer Teilnehmerzahl kann sich der Fahrpreis noch verringern.

Also bitte fleißig anmelden, damit wir einen Überblick bekommen.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich. Nutzen Sie dazu bitte die Seite 21.

Es wäre schön und sicher ein tolles Erlebnis für alle, wenn diese Fahrt stattfinden könnte.

Laden Sie Verwandte und Freunde ein, Sie auf dieser Fahrt zu begleiten.



Doktor-Martin-Luther-Straße in der Altstadt von Dinkelsbühl.

Foto: Berthold Werner - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6631420>

Die Fahrt führt uns nach Regensburg, in die ehemalige Reichsstadt Dinkels-

I.A. ROSE MARIE SCHERER



Donaublick auf die steinerne Brücke und das historische Zentrum von Regensburg.

Bild: wikipedia

Anmeldung zur Gemeindefahrt nach Regensburg, 30. Juni bis 3. Juli 2022

Name

Vorname

Adresse

Telefonnummer (Festnetz)

Handynummer des Teilnehmers

Doppelzimmer oder Einzelzimmer?

bei DZ: Belegung mit wem?

Gewünschter Einstiegsort (bitte ankreuzen):

- Geislautern
- Karlsbrunn

Schriftliche Anmeldungen und Fragen:

Gemeindebüro, Völklinger Straße 90, 66333 Völklingen, Tel: 06898 - 4541.

Krankenhauseelsorge

Ein Wiedersehen mit Pfarrer Ulrich Harth im Männerkreis

Im Oktober letzten Jahres hielt der ehemalige Leiter des Männerkreises, Pfarrer Ulrich Harth, einen Vortrag über seinen neuen Wirkungsbereich, die Krankenhauseelsorge.

Die Bibel berichtet viel über kranke Menschen. Dabei versteht Jesus Krankheit nicht nur als einen körperlichen Defekt, sondern er sieht auch die Einschränkungen der Kranken im sozialen Bereich, die den Menschen die Frage nach Sinn und Ziel des Lebens, letztendlich nach Tod und Auferstehung, stellen lässt.

Die Aufgabe des Krankenhauseelsorgers ist es deshalb, den Patienten in Kummer und Angst aber auch in ethisch schwierigen Situationen, wie dem Verfassen von Vollmachten oder Testamenten, beizustehen.

Auch die Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten sowie die Reichung des Abendmahls gehören zu seinen Aufgaben.

Darüber hinaus befassen sich die Krankenhauseelsorger und Krankenhauseelsorgerinnen auch mit der Organisation des Krankenhauses. Sie werden von Ärzten, Ärztinnen und Pflegepersonal bei schwierigen Entscheidungen und grundsätzlichen Problemen um Rat gefragt.

Wichtig ist ebenso die interreligiöse Kompetenz des Seelsorgers, denn der evangelische Pfarrer muss sich mit seinen katholischen Kollegen abstimmen. Wechselseitige Vertretungen und gute Zusammenarbeit sind

in seinem Wirkungsbereich selbstverständlich.

Bei Konflikten innerhalb des Krankenhauspersonals kann der Seelsorger eine vermittelnde Rolle einnehmen, da er kein Angestellter der Krankenhausverwaltung ist und somit eine neutrale Mittlerrolle übernehmen kann.

Auch um kleinere alltägliche Probleme kümmern sich die Krankenhauseelsorger, wenn es beispielsweise darum geht, persönliche Wünsche der Patienten zu erfüllen.

Bei diesen Aufgaben stehen den Seelsorgern die sogenannten „Grünen Damen“ zur Seite, die für Patienten Einkäufe und andere Besorgungen erledigen. Diese Aufgaben sind besonders wichtig, wenn die Patienten keine Angehörigen vor Ort haben. Die Betreuung, Beratung und Weiterbildung dieser ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist ein weiteres Arbeitsfeld der Krankenhauseelsorge.

Für die Mitglieder des Männerkreises war der Bericht von Pfarrer Ulrich Harth über die Vielseitigkeit der Aufgaben seines neuen Berufsfeldes interessant und aufschlussreich.

Es wurde deutlich, dass bei der allgemeinen Ökonomisierung des Krankenhausbetriebes die Krankenhauseelsorge ein wichtiger Bestandteil des biblischen Auftrags der Kirche ist und bleibt.

ALFRED METZ

Männerkreis

Programm Februar bis Mai

Mittwoch, 9. Februar, 19 Uhr

Jüdische Friedhöfe im Saarland und jüdische Bestattungsriten und Traditionen (Sepulchralkultur)

Pfarrer i.R. Georg Diening
Gemeinderaum der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr

Jüdisches Leben in unserer Region in den letzten drei Jahrhunderten

Pfarrer i.R. Georg Diening
Gemeinderaum der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern

Mittwoch, 9. März, 19 Uhr

Thema und Referent/in noch offen.

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr

Tagesfahrt ins Elsass mit Besichtigung des jüdischen Friedhofs Rosenheim und des Ortes Rosheim

Alfred Metz & Walter Duval

CHRISTIAN PUSCHKE

Anzeige



Bestattungen für jedes Budget.

Vom Paketpreis bis zur Diamantbestattung – alles ist möglich!

Wir sind für Sie da:
Susanne Duchene & Team

Bestattungshaus „Friede“
DUCHENE GmbH
Völklinger Str. 33-35
66333 Völklingen-Ludweiler

im Trauerfall  **(06898) 41000**


SEIT ÜBER 100 JAHREN

www.friede-duchene.de

Corona-Andacht vor Totensonntag

Geschenkte Blumen, ein kreativer Prophet und ziemlich kalte Füße

Kurz davor hatten wir Bedenken: Ein Saxophon auf dem Friedhof? Und das am Tag vor Totensonntag? Und dann auch noch Punsch aus Thermoskannen? Ob sich nicht doch Leute ärgern würden, wenn sie am Samstag, dem 20. November, zu ihren Gräbern auf dem Friedhof Großrosseln gehen würden. Ob sie vielleicht unangenehm berührt wären, weil ein Friedhof ein würdevoller und stiller Ort sein soll?

Wir wollten, dass Menschen Kirche erleben als bergenden und doch offenen Raum. Kirche als eine Form, die Belastungen der Pandemie zu bedenken, sich stärken zu lassen und etwas Schönes zu hören und zu erfahren, gerade hier, im Angesicht von Tod und Trauer.

Eine biblische Gestalt hat uns dabei begleitet: Jeremia, ein Prophet im Alten Testament.

Jeremia lebte – wie wir jetzt - in einer Krise, in einer sehr schwierigen und belasteten Zeit.

Es war das 7. Jahrhundert vor Christus. Jeremia, der in Jerusalem lebte und ein gebildeter und weitsichtiger Mann war, sah, dass vieles nicht gut war. Er sah, dass eine Katastrophe nahte. Er sah sein Land bedroht von feindlicher Übernahme, aber auch dadurch, dass seine Bewohner das Recht beugten und Gottes Hinweise nicht mehr ernst nahmen.

Auch damals gab es also eine Situation von Furcht und Belastung.

Und Jeremia war kreativ bei seinen Predigten: Am Beispiel eines verrottenen Gürtels oder eines zerbrochenen Krugs hat er die Menschen beschworen, die nicht wieder herstellbaren Zustände als Beginn neuer Möglichkeiten aufzufassen, das Alte hinter sich zu lassen und aus Fehlern zu lernen.

All das bezogen wir in der Andacht unter freiem Himmel auf uns:

Die Pandemie hat uns zu vielem gebracht, was wir vorher für unmöglich gehalten hätten, sowohl im Guten, aber auch im Schlechten.

Und ihrer Opfer haben wir gedacht, dort, wo der schwarze Stein mit dem hohen Kreuz darauf an die Opfer der Kriege erinnert.



Das Kreuz auf dem Friedhof Großrosseln.



Wir danken den Menschen, die mit uns zusammengekommen sind auf dem Friedhof in Großrosseln, auch denen, die einfach neugierig stehen geblieben und dabei geblieben sind, jenen, die beim Abbau spontan mit angepackt haben.

Wir danken Ricardo Angel-Peters dafür, dass er uns so stimmig musikalisch begleitet hat, weich, klagend, tröstlich mit seinem Saxophon.

Unterstützt haben uns auch unsere Hausmeister Roman Herth und Hans Horst Stuhlsatz, das Bestattungsinstitut Avalon und die Gärtnerei Andreas Hoffmann.

Die Organisatoren Anne Hütter, Liane Tilly-Balz und Pfarrer Horst Gaevert nehmen von dieser Andacht mit, dass es allen gut getan hat, sich zu treffen, zu gedenken und Hoffnung mitzunehmen.

Die Pandemie wünscht sich keiner von uns. Dass gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Herausforderungen die Menschen zusammenrücken

und soziale Kontakte wieder wichtiger werden als finanzieller Wohlstand und Kommerz, kann uns trotzdem etwas lehren für die Zukunft.

Es zeigt uns, dass die Pflege unserer Beziehungen, gute Ausstattung in unseren Bildungseinrichtungen, ausreichende Kapazitäten in Krankenhäusern und auskömmliche Unterstützung karitativer Institutionen und Vereine nicht vernachlässigt werden dürfen.

Deshalb hier einmal danke allen, die in dieser Krise, ohne Dankbarkeit zu erwarten, einfach helfen.

Der heiße Punsch hat nicht nur keinen geärgert (hoffen wir), sondern auch dazu geführt, dass alle nach Segen und Schlusslied noch ein bisschen geblieben sind und geredet haben.

Sogar ein paar Lacher waren zu hören. Und das tut so gut, gerade vor Totensonntag.

LIANE TILLY-BALZ & ANNE HÜTTER

Kirchenkreise Goma und Saar-West

Partnerschaft mit dem Kirchenkreis aus der Demokratischen Republik Kongo

Neuer Vorstand im Partnerschaftsausschuss Saar-West

Im Partnerschaftsausschuss im Kirchenkreis Saar-West ist ein neuer Vorstand gewählt worden.

Mit der Vorsitzenden Barbara Johann, dem stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Müller und der Verantwortlichen für das Partnerschaftsprogramm Contanze Göbel hat ein neuer Vorstand die Arbeit von Roland Mertens, Dr. Karin Deutsch und Heidelore Trampert übernommen.

Bericht des Superintendenten des Kirchenkreises Goma, Pfarrer Moise Ndemesi Musekwa

(Auszug aus dem Partnerschaftsbrief 11/2021)

Unser Land, die Demokratische Republik Kongo, hat in den vergangenen vier Jahren Zeiten der Verzweiflung durchlebt.

Dies vor allem wegen der Ebola-Epidemie, die im Ost-Kongo zahlreiche Menschenleben gefordert hat.

Unserem Kirchenkreis ist es gelungen durch die vereinten Anstrengungen unserer staatlichen Gesundheitsbehörden in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in unserer Kirche, unsere Gemeindeglieder für die Ebola-Epidemie zu sensibilisieren. Wir sind unseren Partnern in Saar-West dankbar, die uns dabei unterstützt haben, Schulen, Krankenhäuser und andere öffentliche Orte auszurüsten, um die Epidemie auszurotten.

Gerade, als wir das Ende dieser Krankheit feiern wollten, kam die Corona-Epidemie auch bei uns an

und hat gleich zu Beginn Menschenleben gefordert. Das hat unsere Regierung veranlasst, öffentliche Gebäude, Kirchen, Schulen und Hotels zu schließen und Ausgangssperren zu verhängen.

In unserer Kirche erfolgten daraufhin Gottesdienste in häuslichen Wohngemeinschaften, für die die Eltern jeweils selbst verantwortlich waren.

Jeden Freitag haben sich die Pfarrer in Goma getroffen, um die Situation auszuwerten und zu entscheiden, wie weiter vorzugehen sei.

Um Familien zu erreichen, die weniger engagiert in der Kirche sind, haben wir auf unseren Radiosender zurückgegriffen, der als einziges Mittel verblieben ist, um alle zu informieren und zu evangelisieren.

Die Schließung von Kirchen, Schulen, Märkten, Geschäften und das Reiseverbot haben sich sehr negativ auf die ökonomische Situation aller ausgewirkt. Wir sind den Gewerbetreibenden unter unseren Mitgliedern sehr dankbar, die unseren Pfarrern geholfen haben, indem sie ihnen Lebensmittel gespendet haben. Spenden von Freunden haben geholfen, Masken zu nähen und sie an unsere Gemeindeglieder zu verteilen.

Sechs Monate später konnten die Kirchen wieder geöffnet werden, wobei sich die Gottesdienste auf mehrere Veranstaltungen verteilen mussten. Dies bedeutet, dass eine Gemeinde, die normalerweise jeden Sonntag 1.200 Gottesdienstbesuchende zählt, diese durch zehn teilen muss und nun 120 Personen auf einmal den Gottesdienst feiern kön-

nen.

Zur Zeit ist der AstraZeneca-Impfstoff in unserem Land verfügbar. Die ersten Impfdosen waren zuerst für das Pflegepersonal bestimmt sowie für alte Menschen wegen ihrer besonderen Gefährdung.

Es gibt noch viel Skepsis gegenüber der Impfung. Die Aufklärungsarbeit beansprucht viel Kraft und Energie, materielle Mittel und Zeit.

Ausbruch des Vulkans Nyirangongo

Zu allen Herausforderungen kam dann auch noch der Vulkanausbruch hinzu, der Teile der Felder der Bevölkerung des Kirchenkreises Goma zerstörte. Auch die Trinkwasserversorgung war zeitweise in einigen Stadtteilen von Goma unterbrochen.

Im Kirchenkreis Saar-West rief Superintendent Pfarrer Christian Weyer zu Spenden und Kollekten als Nothilfe für diese besondere Situation in Goma auf.

Zusammen mit der durch den Kreis-synodalvorstand beschlossenen Not-

hilfe sind ca. 10.000 Euro eingegangen. Auch die Kirchengemeinde Völklingen-Warndt hat sich daran mit 2.000 Euro beteiligt.

Spenden

Wenn Sie die Partnerschaftsarbeit unterstützen möchten, können Sie spenden auf das Konto:

Kirchenkreis Saar-West

IBAN: DE50 5909 2000 3019 6600 00

Stichwort: „Hilfe für Goma“

Patenschaftsprogramm

Möchten Sie das Patenschaftsprogramm zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern (monatlich 16 Euro) oder zur Unterstützung von Studentinnen und Studenten (monatlich 30 Euro) unterstützen, wenden Sie sich bitte an:

Constanze Göbel, 0178 - 8675416,

Email: constanze.goebel@web.de

ZUSAMMENGESTELLT VON

CHRISTIAN PUSCHKE

AUS DEM PARTNERSCHAFTSBRIEF 11/2011

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harret aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

Grafik: Wendt

450 Jahre Bartholomäusnacht

Information & geplante Veranstaltungen

Die Vorbereitungen für das Gedenken an die Bartholomäusnacht laufen.

Am Dienstag, 23. August, 18.30 Uhr, wird in der Hugenottenkirche Ludweiler ein Gottesdienst zum Gedenken an 450 Jahre Bartholomäusnacht stattfinden.

Unter anderem sind auch Vorträge, eine Ausstellung, eine Kunstaktion und Filmvorführungen in der Planung.

Die Gemeindefahrt in die Cevennen wird auf das Jahr 2023 verschoben.
Voraussichtlicher neuer Termin:
30. August bis 4. September 2023.

Im Jahr 2022 möchten wir aber gerne eine Fahrt nach Paris anbieten. Entweder als Tagestour oder mit Übernachtung.

Näheres wird noch geplant.

Wer Interesse an der Teilnahme an der Fahrt nach Paris hat, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Telefon: 06898 - 4541 oder

E-Mail: voelklingen-warndt@ekir.de.

ANNETTE VOLLMER & VORBEREITUNGSTEAM

Anzeige



 **Bestattungshaus**
„Pietät“ Deffner

Tel.: (0 68 98) 40 02 00
www.bestattungen-deffner.de

Inhaber: D. Deffner Völklinger Str. 30 66333 VK-Ludweiler	Filiale: Karlsbrunner Str. 2 a 66333 Völklingen
--	--

Verantwortungsvolle Hilfe in schweren Stunden

**Beratungstermine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung,
sehr gerne auch ganz diskret bei Ihnen zu Hause.**

Kindergottesdienste

Karlsbrunn, Fürstenhausen, Ludweiler

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Die Kindergottesdienste finden in der Regel in Karlsbrunn im Gemeindehaus, Zum Steinberg 5, statt. Eure Eltern bitten wir, diesbezüglich Fahrgemeinschaften zu bilden.

Kindergottesdienst heißt:
Singen, hören, lesen, beten, Gott erfahren, spielen, Spaß haben, lernen, malen, basteln, trinken, knabbern, spenden.

Sonntag, 13. Februar,
Sonntag, 13. März,
Sonntag, 10. April,
jeweils 10.15 – 11.45 Uhr.

Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen!
Wir freuen uns auf euch!
Euer Kindergottesdienstteam

ILKA ETGEN, JOHANN HÜTTER
& GEORG DIENING

Kontakt: Georg Diening, 06809-91163



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, 12. Februar, 11-14 Uhr,
Samstag, 12. März, 11-14 Uhr,
Samstag, 9. April, 11-14 Uhr,
Samstag, 14. Mai, 11-14 Uhr.

Infos: Gemeindebüro, 06898 - 4541



Krabbelgottesdienst Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Sonntag, 8. Mai, 11 Uhr

Im Gottesdienst wird gesungen, gebetet, eine biblische Geschichte entdeckt und kreativ gearbeitet. Anschließend sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss in den Jugendbereich des Johannes-Calvin-Hauses eingeladen. Wir freuen uns über eine mitgebrachte Kleinigkeit zum Essen (z.B. Obst). Getränke, Kaffee und Tee stehen bereit, Waffeln werden frisch gebacken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Annette Vollmer,
06898 – 439784 oder 0176 - 23174290
annette.vollmer@ekir.de

Gottesdienste

Februar

Samstag, 5. Februar, 18.00
Karlsbrunn, Decker

Sonntag, 6. Februar, 9.15
Ludweiler, Decker

Sonntag, 6. Februar, 10.30
Wehrden, Decker

Samstag, 12. Februar, 18.00
Karlsbrunn, Köhler

Sonntag, 13. Februar, 9.15
Ludweiler, Köhler

Sonntag, 13. Februar, 10.30
Fürstenhausen, Köhler

Samstag, 19. Februar, 18.00
Wehrden, Gaevert

Sonntag, 20. Februar, 9.15
Ludweiler, Dening

Sonntag, 20. Februar, 10.30
Karlsbrunn, Gaevert

Samstag, 26. Februar, 18.00
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 27. Februar, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 27. Februar, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Weltgebetstag

Freitag, 4. März, 15.00
Ludweiler, Decker, Scholer & Team

Freitag, 4. März, 15.00
Evang. Gemeindehaus Karlsbrunn
Frauenhilfe Karlsbrunn

Freitag, 4. März, 15.00
Fürstenhausen, Frauenhilfe Fürstenhausen.
Ob der Gottesdienst in Fürstenhausen stattfinden kann, hängt von den Corona Inzidenz-Zahlen ab.

März

Samstag, 5. März, 18.00
Karlsbrunn, Decker

Sonntag, 6. März, 9.15
Ludweiler, Decker

Sonntag, 6. März, 10.30
Wehrden, Decker

Samstag, 12. März, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 13. März, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 13. März, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Sonntag, 20. März, 10.00
Naßweiler, Gaevert
Gottesdienst zur Entwidmung der evangelischen Kirche Naßweiler
Anschließend Empfang

Gottesdienste

März

Samstag, 26. März, 18.00
Ludweiler, Diening

Sonntag, 27. März, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert mit Konfis

Sonntag, 27. März, 10.30
Fürstenhausen, Diening

April

Samstag, 2. April, 18.00
Karlsbrunn, Decker

Sonntag, 3. April, 9.15
Ludweiler, Decker

Sonntag, 3. April, 10.30
Wehrden, Decker

Samstag, 9. April, 18.00
Fürstenhausen, Gaevert

Sonntag, 10. April, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 10. April, 10.30
Karlsbrunn, Gaevert
Jubiläumskonfirmation

Gründonnerstag, 14. April, 19.00
Wehrden, Gaevert

Karfreitag, 15. April, 9.15
Ludweiler, Decker

Karfreitag, 15. April, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert

Karfreitag, 15. April, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

April

Ostersonntag, 17. April, 6.30
Osterfrühfeier, **Karlsbrunn**, Gaevert

Ostersonntag, 17. April, 9.15
Ludweiler, Diening

Ostersonntag, 17. April, 10.30
Wehrden, Gaevert

Ostermontag, 18. April, 10.30
Fürstenhausen, Vertretung angefr.

Samstag, 23. April, 18.00
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 24. April, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 24. April, 10.30
Wehrden, Gaevert

Samstag, 30. April, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert

Für die **Gottesdienste** gelten bis auf Weiteres folgende Hygieneregeln: 3-G-Regel.

Die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste werden gebeten, einen Nachweis über Impfung, Genesung oder einen aktuellen negativen Test vorzuweisen.

Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Maske während des ganzen Gottesdienstes.

Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Besucherinnen und Besuchern aus verschiedenen Haushalten.

Gottesdienste

Mai

Sonntag, 1. Mai, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 1. Mai, 10.30
Wehrden, Gaevert

Samstag, 7. Mai, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 8. Mai, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 8. Mai, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Samstag, 14. Mai, 18.00
Wehrden, Decker

Sonntag, 15. Mai, 10.00
Ludweiler, Vollmer
Vorstellung der Konfirmanden

Sonntag, 15. Mai, 10.30
Karlsbrunn, Decker

Samstag, 21. Mai, 18.00
Ludweiler, Diening

Sonntag, 22. Mai, 9.00
Karlsbrunn, Diening

Sonntag, 22. Mai, 10.30
Fürstenhausen, Vertretung angefr

Donnerstag, 26. Mai, 11.00
Christi Himmelfahrt
Ludweiler, Vollmer
Konfirmation

Sonntag, 29. Mai, 11.00
Ludweiler, „Gottesdienst - anders!“
Teamleitung Diening

Juni

Pfingstsonntag, 5. Juni, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert

Pfingstsonntag, 5. Juni, 9.15
Ludweiler, Decker

Pfingstsonntag, 5. Juni, 10.30
Wehrden, Gaevert
Jubiläumskonfirmation

Seniorenheime

Haus im Warndt, Großrosseln

Donnerstag, 10. Februar, 16 Uhr
Decker

Donnerstag, 10. März, 16 Uhr
Decker

Donnerstag, 12. Mai, 16 Uhr
Decker

Haus Emilie, Wehrden

Freitag, 11. Februar, 16 Uhr,
Decker

Freitag, 11. März, 16 Uhr
Decker

Freitag, 20. Mai, 16 Uhr
Decker

Hier finde ich ...

Kirchen



**Evangelische
Hugenotten-
kirche**
Völklinger
Straße 90
Ludweiler



**Evangelische
Auferstehungs-
kirche**
Ludweilerstr. 62
Wehrden /
Geislaubern



**Evangelische
Kirche**
Karlsbrunn
Fröbelweg /
Jahnstraße
Karlsbrunn



**Evangelische
Kreuzeskirche**
Am Hasseleich
17
Fürstenhausen



**Evangelische
Kirche**
Naßweiler
Bremerhof 30
Naßweiler

Gemeindehäuser & Ev. Akademie



**Johannes-
Calvin-Haus**
Völklinger
Straße 90
Ludweiler



**Evangelische
Gemeinde-
räume**
Ludweilerstr. 62
Wehrden /
Geislaubern



**Evangelisches
Gemeinde-
zentrum**
Zum Steinberg
5
Karlsbrunn



**Evangelisches
Gemeinde-
haus**
Vereinshaus-
straße 14
Fürstenhausen



**Evangelische
Akademie**
Ludweilerstr. 60
Wehrden /
Geislaubern

Fotos: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Wandt, Gebäudestrukturanalyse und Kommunalgemeinde

Adventsfenster im Dezember 2021

Rückblick

Mit großer Unsicherheit und vielen Bedenken aufgrund der immer noch steigenden Infektionszahlen wollten wir trotzdem in der zurückliegenden Adventszeit nicht auf unsere schon liebgewordene Tradition der Ökumenischen Adventsfenster verzichten und hatten vorsichtshalber einige terminiert.

Aber leider hatte uns die Pandemie wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die meisten wurden abgesagt. Umso glücklicher waren wir, dass doch einige stattfinden konnten.

Da wäre an erster Stelle die Eröffnung am Schwibbebogen in Dorf im Warndt am 1. Adventssonntag zu nennen.

ter Beteiligung einer kleinen Bläsergruppe stand am 1. Dezember die Geschichte des "allerkleinsten Tannenbaums" im Mittelpunkt.



Ein besonderes Fenster hatte auch dieses Jahr wieder das Bestattungshaus Friede Duchene organisiert.

Mit großen biblischen Erzählfiguren wurden Hirten mit ihren Schafen auf den Feldern von Bethlehem im Schaufenster dargestellt.



Auch der Kleiderladen unserer evangelischen Kirchengemeinde in Ludweiler wollte nicht absagen. Un-

Und weil auf dem Bürgersteig der Platz zu eng war, zogen wir kurzerhand in den Innenhof um, den das Team von Friede Duchene wunderschön dekoriert hatte. Über 40 Besu-

cher und Besucherinnen waren gekommen um mit uns Advent zu feiern.

Die Motive des Adventsfensters wurden an eine große Leinwand projiziert und die Hirtengeschichte vom "schwarzen Schaf unter den Hirten", die ich für diesen Abend ausgesucht hatte, stimmte uns alle auch etwas nachdenklich.

Mitgestaltet von der Solistin Mareike Schule, die uns beim Singen der Adventslieder unterstützt hat, und auch im Anschluss noch einige schöne Lieder zu Gehör brachte, war es ein unvergesslicher Abend in dieser durch Corona so bedrückenden Adventszeit. Alle trugen Masken und haben sich an die geltenden Hygienevorschriften gehalten.

Auch das Friedenslicht aus Bethlehem, das uns Martina Scholer noch schnell vorbeigebracht hatte, konnte

an diesem Abend mit nach Hause genommen werden.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die bei den diesjährigen Adventsfenstern mit organisiert, mitgestaltet haben und vor allem bei denen, die gekommen sind!

Hoffen wir, dass es im nächsten Advent besser wird.....



PRÄDIKANTIN UTE DECKER

Statistik 2019-2021

der evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

	2021	2020	2019
Gemeindemitglieder	4662	4893	4866
Taufen	24	24	26
Konfirmationen	51	0	36
Trauungen	4	1	9
Aufnahmen	6	6	2
Austritte	39	26	41
Beerdigungen	75	73	86

Gott vertrauen in stürmischen Zeiten

Adventsgottesdienst der Frauenhilfe Karlsbrunn



Beate Heinen,
„Gott mit uns -
im Sturm der
Zeit.“

© ars liturgica
Klosterverlag
Maria Laach

Der Adventsgottesdienst der Frauenhilfe Karlsbrunn am 28. November 2021 in der evangelischen Kirche Naßweiler war einer der letzten Gottesdienste ohne Zugangsbeschränkungen und Einlasskontrollen und für viele der Anfang vom Abschied von dieser Kirche.

Das Gemeinschaftserlebnis in der Vorbereitung und Durchführung war sehr intensiv.

Als „Verschonte“ von den Naturkatastrophen und „Überlebende“ einer weltweiten Pandemie, die auch bei uns noch nicht überwunden ist, feierten wir als Frauenhilfe in der gut besuchten Kirche in Verbundenheit mit der Gemeinde Gottesdienst und sangen Lieder der adventlichen Zuversicht und des Gottvertrauens.

Auch auf dem Weihnachtsbild der



Künstlerin Beate Heinen „Gott mit uns - im Sturm der Zeit“ scheint es einerseits so, als würden die wogenden Wellen über der Menschengruppe im Boot zusammenschlagen.

Die ängstlichen Blicke spiegeln die bedrohliche Situation. Und dennoch ist da auch ein ruhender Pol in dem Bild, das schlafende Kind in Marias Armen: Jesus, der Retter ist da.

Es ist ein Bild der Hoffnung.

Auch wir dürfen in den Stürmen unseres Lebens immer wieder neu darauf vertrauen: Gott ist bei uns.

Dieses Bild und ein selbstgenähtes Herz zum Anfassen und mit nach Hause nehmen wurden als Zeichen dieser Zuversicht und des Segens verteilt.

Die biblischen Worte aus diesem Gottesdienst, dass Gott uns an der Hand nimmt und es gut für uns ist, Gott nahe zu sein, passen sehr gut zur Jahreslosung 2022 und unserem Frauenhilfe-Thema im Januar „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Sie setzen sich fort im Thema des Weltgebetstages „Zukunftsplan Hoffnung“.

Am 1. Advent haben wir eine Kerze der Hoffnung angezündet und am 4. März werden wir sieben Kerzen der Hoffnung gegen Armut, Gewalt und Einsamkeit anzünden.

ISOLDE BÖTTCHER



Christvesper in Karlsbrunn

Heilig-Abend-Gottesdienst mit Geigen und Gesang



Weihnachtskrippe in Karlsbrunn

In der evangelischen Kirche Karlsbrunn fand an Heiligabend eine besondere Christvesper statt.

Küsterin Gertud Herth hatte mit Ihrer Familie die Kirche weihnachtlich geschmückt. Ein schöner, großer Tannenbaum und unsere wunderschöne Krippe waren aufgebaut.

Ein herzliches Willkommen gab es zu Beginn für alle anwesenden Gläubigen mit feierlicher Orgel- und Geigenmusik. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Horst Gaevert folgten im Wechsel Fürbitten, Gebete und schöne, altbekannte Weihnachtslieder. Die Lesung, vorgetragen von Gertud Herth, wurde durch die schöne Stimme von Kerstin Scherer und von Viktoria Psota und Sohn mit dem herrlichen Klang ihrer Geigen bereichert. Auch während der Predigt von Pfarrer Horst Gaevert gab es Sologesang und Geigenmusik. Die Tochter unseres Organisten Boris Becker durfte zum ersten Mal in der Kirche mitspielen. Ein großes Kompliment an die kleine Musikerin.

Die Predigt selbst handelte von der Geburt Jesu, den Einschränkungen und Unannehmlichkeiten in dieser

Zeit, im Vergleich mit anderen schweren Jahren. Mit dem Glauben an Gott werden wir auch diese Zeit überstehen.

Pfarrer Horst Gaevert entließ uns mit dem Segen Gottes und den besten Wünschen für die kommende Zeit.

Von der Empore erklang das Lied „O du fröhliche“.

Unser Dank geht an alle, die zu diesem feierlichen Gottesdienst beigetragen haben.

ROSE MARIE SCHERER



Weihnachtsbaum in Karlsbrunn.

Die Martinskirche zu Völklingen

Vor 100 Jahren abgebrannt.



Die Alte Martinskirche zu Völklingen.

Die Alte Martinskirche zu Völklingen im Alten Brühl: hier liegt die „Geburts- und Taufurkunde unserer Heimatstadt“ in der Erde.

Fast vergessen von den Menschen und doch noch rechtzeitig von der Überbauung durch einen Lebensmittelmarkt gerettet.

Nachdem die Stadt das über Jahre nicht gepflegte Gelände verkauft hatte, dann aber, bedingt durch zahlreiche Proteste von einzelnen Mitbürgern, Heimatkundlern, sowie der „Bürgerinitiative Alter Brühl“ zum Glück wieder zurückkaufte.

Das Gelände wurde 1858 beim Bau der Eisenbahnstrecke Saarbrücken-Trier durchschnitten. Ebenso wurde

das damalige Völklingen geteilt in zwei Wohngebiete. Ein Teil lag nun vor der Bahnstrecke und wurde in Richtung von Fürstenhausen durch die Saar begrenzt und der andere Teil lag hinter der Bahn und war nur noch durch die Bahnunterführungen verbunden.

Das Gelände selber lag somit an der Bahnstrecke, sowie an der ehemaligen Fußgängerunterführung von Fürstenhausen nach Völklingen.

Geschichtliches des ersten Kirchleins von Völklingen

Zum Pfarrsprengel des Völklinger Hofes gehörten die Ortschaften Geislautern, Wehrden, Fürstenhausen-Fenne, Klarenthal und Knausholz soweit es uns die Geschichte zurückverfolgen lässt.

Die eigentliche Fundstelle liegt auf der Niederterrasse der Saar, unweit der Mündung des Köllerbachs in die Saar. Nördlich davon lag der alte Ortskern von Völklingen.

Der natürliche Untergrund besteht aus Kiesschotter aus der Eiszeit und dem abgelagerten Lehm vom Köllerbach.

Das kleine Kirchlein, welches mit einem Jahrtausend Geschichte Völklingens eng verbunden war und manche Veränderung miterlebt hatte, fiel am 12 Februar 1922 einem Brand zum Opfer. Dabei wurde hauptsächlich der neuere Teil zerstört. Die Kirche war zu diesem Zeitpunkt eine evangelische Kirche. Sie diente zu dieser Zeit auch den Christen aus Fürstenhausen als Glaubensstätte.

Die erste urkundliche Erwähnung der Kirche stammt aus dem Jahre 1050. Sie wurde als eine „königliche Kirche aus der karolingischen Zeit“ bezeichnet. Es gibt viele Hinweise dafür, dass Ludwig der Fromme, der jüngste Sohn und Nachfolger Karls des Großen, diese urkundlich nachgewiesene Kirche errichtet hatte.

Zu diesem Zeitpunkt war unser Gebiet noch mit Urwald bedeckt und eignete sich somit zum Jagen.

Die erste erbaute Kirche dürfte sehr wahrscheinlich aus Holz errichtet worden sein, der erste Steinbau stammte vermutlich aus dem 13. Jahrhundert aus der frühgotischen Zeitepoche.

Am Sonntagnachmittag des 12. Februar 1922 schlugen gegen 15 Uhr die ersten Rauchwolken und Flammen aus dem Dachstuhl des alten Gotteshauses heraus. Die Löscharbeiten der drei Feuerwehren konnten nichts mehr ausrichten. Die Kirche brannte bis auf die Grundmauern nieder, nur

der jahrhundertealte Kirchturm blieb von der Verwüstung verschont.

Am Morgen fand noch in gewohnter Weise der Gottesdienst statt und um 14 Uhr hatte das Kind Lina Linder die Taufe empfangen.

1937 wurden die letzten übrig gebliebenen Trümmer restlos beseitigt.

Das Kirchengelände wechselte nun mehrmals seine Besitzer: 1929 wurde es von der evangelischen Kirchengemeinde an die Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke verkauft. Diese verkauften den Platz mit der mehr oder weniger wertlos gewordenen Kirchenruine im Jahr 1934 an die Reichsbahnverwaltung.

Über viele Jahrzehnte hinweg war die einzige Verbindung zwischen dem alten Ortskern von Völklingen zu den Orten Fürstenhausen und Fenne über die Saar nur die Fürstenhäuser Fähre, ob bei weltlichen oder zu religiösen Anlässen, bis zum Bau der ersten Saarbrücke.

WOLFGANG LORENZ



Pfarrer Lentze
12. August 1917

Bewegliche biblische Figuren

Sie herstellen und mit ihnen erzählen



Vom Sisaldrahtgestell bis zur biblischen Erzählfigur. Foto: Ute Decker

Seit einigen Jahren unterstützen mich meine biblischen Erzählfiguren in den verschiedensten Gottesdiensten, Andachten und Arbeitsgruppen unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Und ich werde immer wieder gefragt, wo die Figuren denn herkommen. Wo man sie vielleicht auch käuflich erwerben kann?

Viele sind dann immer wieder überrascht, wenn ich sage, dass diese Figuren von mir selbst hergestellt wurden.

Deshalb möchte ich heute einmal etwas mehr über ihre Herkunft und Herstellung erzählen:

Biblische Figuren sind ca. 30 cm groß und aufgrund ihres Sisaldrahtgestells

beweglich. Ihre Standfestigkeit in allen Positionen verdanken sie ihren Bleifüßen.

Sie können vielfältige Körperhaltungen und Gebärden ausdrücken. Sie lassen sich leicht in eine andere Gestalt umwandeln, indem die aus Naturstoffen bestehende Kleidung ausgewechselt werden kann.

Sie ermöglichen einen ungewöhnlichen Zugang zu biblischen Geschichten. Gestellte Szenen erleichtern dem Betrachter die Identifikation mit den Gestalten aus der Bibel und deren Aussagen.

Und besonders als Krippenfiguren sind sie sehr beliebt.

Die Vorläufer der biblischen Figuren waren die Weihnachtskrippen, die im



Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem. Foto: Ute Decker

Mittelalter ausschließlich in den Klöstern gefertigt wurden.

Sie waren lange Zeit nicht für den privaten Gebrauch bestimmt.

Nach der Industrialisierung und der damit verbundenen Herstellung besserer Ausgangsmaterialien, begannen die Krippenfiguren auch die häuslichen Wohnzimmer zu erobern.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde an beweglichen Krippenfiguren gearbeitet. Heute werden die biblischen Figuren in Werkkursen unter Anleitung einer erfahrenen Kursleiterin hergestellt.

Und darunter darf auch ich mich zählen. Seit 2013 bin ich Kursleiterin für die 30er Figuren und 2016 und 2017 habe ich dann Aufbaukurse für

50 und 70 cm große Figuren und der dazugehörigen Tiere absolviert.

Na, habe ich Ihr Interesse geweckt? Hätten Sie vielleicht auch mal Lust, eine oder mehrere Figuren selber herzustellen? Dann geben Sie mir doch einfach Bescheid.

Und vielleicht können Sie sich kommende Weihnachten über Ihre eigenen Krippenfiguren freuen - oder auch nur über einen Engel, der Sie durch das Jahr begleitet.

Denn auch im Basteln und Nähen Ungeübte können zum Erfolg geführt werden!

Gerne gebe ich Ihnen nähere Informationen.

UTE DECKER
(Tel. 0178 3591506)

Frauenhilfen



Fürstenhausen/Fenne

Unsere Treffen sind abhängig von der Sieben-Tage-Inzidenz der Corona Neuinfektionen und solange diese steigen, werden wir keine Frauenhilfe Nachmittage abhalten.

Wenn sich diese Situation ändern sollte, treffen wir uns zu folgenden Terminen:

Mittwoch, 2. Februar, 15.30 Uhr

Gesprächsnachmittag

Mittwoch, 23. Februar, 17 Uhr

Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Mittwoch, 2. März, 15.30 Uhr

Gesprächsnachmittag

Das Heringessen fällt aus.
Der Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März hängt von den Corona Inzidenz- Zahlen ab.

Mittwoch, 23. März, 17 Uhr

Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Mittwoch, 6. April, 15.30 Uhr

Gesprächsnachmittag

Mittwoch, 27. April, 17 Uhr

Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Frauenhilfe Fürstenhausen/Fenne

Gemeindehaus Fürstenhausen
Vereinshausstraße 14
Jeden 1. Mittwoch im Monat,
15 bis 18 Uhr

Kontakt: Elke Schneider

☎ 06898 - 337 50

Karlsbrunn/Großrosseln

Mittwoch, 9. Februar, 15 Uhr

Fasching mit Fasendkichelcher.

Wer Lust hat einen Vortrag zu halten, darf sich gern melden.

Ute Decker ist auch dabei.

Freitag, 4. März. 15 Uhr

Weltgebetstag 2022

im evangelischen Gemeindehaus
Karlsbrunn.

Herzliche Einladung an alle Frauen
der Gemeinde Großrosseln/Lauterbach.

Mittwoch, 9. März, 15 Uhr

Rückblick Weltgebetstag 2022

und **Singen** mit Harry Bayer

Mittwoch, 13. April, 15 Uhr

Ostern

mit Isolde Böttcher

Gern begrüßen wir auch interessierte
Frauen, die zu uns stoßen wollen.

Jede ist in unserem ökumenischen
Kreis willkommen.

Der Gemeindebus kann weiterhin
diejenigen abholen, die sich dazu
angemeldet haben.

Bitte bis 1-2 Tage vorher bei Gertrud
Herth anmelden.

Frauenhilfe Karlsbrunn/Großrosseln

Ev. Gemeindezentrum Karlsbrunn
Zum Steinberg 5, Karlsbrunn
2. Mittwoch im Monat, 15 - 17 Uhr

Kontakt: Rose Marie Scherer

☎ 06809 - 1697 oder 06831 - 43446

✉ wirosch@t-online.de

Frauenhilfen



Ludweiler

Wir dürfen uns wieder treffen und wollen dies tun am:

Mittwoch 2. Februar, 14.30 Uhr
Bunter Faschingsnachmittag
Mit Ute Decker

Mittwoch 2. März, 14.30 Uhr
Aschermittwoch Heringessen

Freitag, 4. März, 15 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst der Frauenhilfen in der Hugenottenkirche

Mittwoch 6. April, 14.30 Uhr
Passionsandacht mit Abendmahl
Mit Ute Decker

Mittwoch 4. Mai, 14.30 Uhr
Frauenhilfsnachmittag

Gottes Segen begleite und behüte Sie!

Frauenhilfe Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Völklinger Str. 90

In der Regel außerhalb der Ferien am
1. Mittwoch im Monat.
Beginn mit Kaffee und Kuchen ab
14.30 Uhr.

Kontakt:
Hedi Olivier, Tel.: 06898 - 41132

Wehrden/Geislautern

Donnerstag, 17. Februar, 15.30 Uhr
S P Ä T E R ... Wann ist das?

Freitag, 4. März, 15 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst der Frauenhilfen in der Hugenottenkirche Ludweiler
Der Weltgebetstag 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland.
Thema: "Zukunftsplan: Hoffnung"

Donnerstag, 17. März, 15.30 Uhr
„Sieben Wochen ohne Stillstand“
Thema der Passionszeit

Donnerstag, 22. April, 15.30 Uhr
Saatengrün & Veilchenduft,
Sonnensegen, Frühlingsluft ...

Unsere geplanten Veranstaltungen finden statt, wenn es die aktuelle Pandemie-Lage zulässt.
Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, dass Sie gesund bleiben.

Bei allen unseren Veranstaltungen sind Gäste immer ♥-lich willkommen.

Frauenhilfe Wehrden/Geislautern

Gemeinderäume der Auferstehungskirche Wehrden, Ludweilerstraße 60

In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr.

Kontakt: Hanne Kaufmann
☎ 06898 - 493 23 91,
✉ hanne.kaufmann@web.de

Annette Kurschus, neue EKD-Ratsvorsitzende

Charismatische neue Stimme des Protestantismus in Deutschland



Annette Kurschus epd bild / Jens Schulze

Annette Kurschus wurde zur Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewählt.

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der EKD nach ihrer Wahl.

Der Rückenwind der Synode, die sie am 10.11. 2021 mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme

einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Annette Kurschus steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder.

Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

EPD/GB

Ausschreibung für Küster*innendienst

Küster*in für den Dienst in der evangelischen Kirche Karlsbrunn gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt sucht zum 1. April 2022 eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter (m/w/d) für den Küsterdienst in der Kirche in Karlsbrunn.

Wenn Sie Freude am Arbeiten in der Kirche und mit anderen Menschen haben, wenn Sie freundlich im Auftreten, lern- und teamfähig sind, verschwiegen, selbstständig und zuverlässig arbeiten können, dann passen Sie in unser Team.

Zum Dienst gehören die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste und Veranstaltungen, die Begleitung und Nachbereitung von Amtshandlungen sowie die Reinigung der Kirche.

Die Tätigkeit als Küster*in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Wohnort in Dienstortnähe ist wünschenswert.

Die Stelle umfasst 7 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Pfarrer Horst Gaevert,
Vorsitzender des Presbyteriums.

Telefon: 0171 - 4786 309,
Email: horst.gaevert@ekir.de

oder an:

Personalkirchmeisterin Norga Laggai.

Telefon: 0170 - 900 1510,
Email: norga.laggai@ekir.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Völklinger Straße 90, 66333 Völklingen, oder per Mail an voelklingen-warndt@ekir.de

DAS PRESBYTERIUM

Anzeige

Auf uns und unsere Schuhe ist Verlass



Füreinander stehen
Miteinander gehen
Beieinander bleiben
In Schuhen von uns

AGOSTINI
SCHUHE

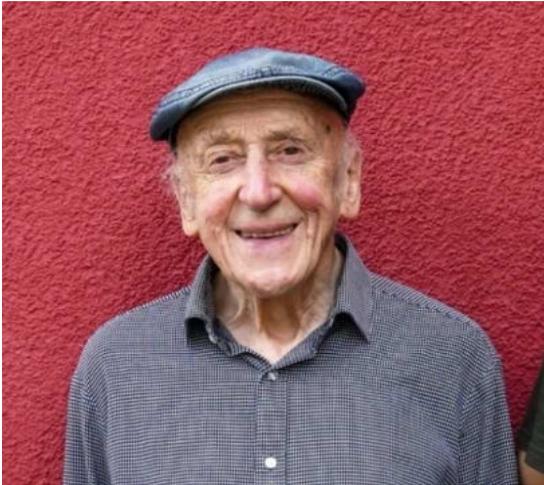
Völklingen, Poststr.19,
Ludweiler, Völklinger Str. 61,

Tel: 06898 22535

Tel: 06898 40405

Ernst Günter Woirgardt, †

Nachruf



Ernst-Günter Woirgardt

Mit tiefer Trauer hat die Gemeinde erfahren, dass sich das Leben von Ernst Günter Woirgardt vollendet hat. Er hat am 2. Weihnachtstag des vergangenen Jahres mit 86 Jahren seine Augen für immer geschlossen.

Wir können es noch gar nicht fassen, dass wir ihn nun nicht mehr bei uns haben. Noch am Heiligen Abend haben wir ihn im Gottesdienst begrüßt.

Er war ein außerordentlich freundliches Gesicht unserer Gemeinde, für die er sehr viel getan hat.

Er war über 20 Jahre lang Mitglied des Presbyteriums, war Vertreter der Kirchengemeinde auf der Kreissynode, war Mitglied im Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik und er war der Spiritus Rektor und jahrzehntelanger Vorsitzender des Förderkreises der Kreuzkirche in Fürstenhausen.

Gerade in Zeiten, in denen Überle-

gungen anstanden, die Kirche aufzugeben, hat Ernst Günter Woirgardt sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die Kreuzkirche für das evangelische Leben erhalten bleibt.

Er, der als Lehrer Generationen von Schülern unterrichtet hatte, hat auch einmal stellvertretend und ehrenamtlich Konfirmandenunterricht erteilt.

Bei den Sitzungen des Förderkreises legte er regelmäßig den biblischen Wochenspruch aus und bereicherte geistlich die Teilnehmenden.

Wenn er seine Stimme erhob, hörten wir alle zu, er war jemand, dessen Rat man sich anvertrauen durfte.

Er war ein sehr gütiger Mensch, das tat vielen Gemeindegliedern gut.

In tiefer Trauer und mit einer großen Dankbarkeit nehmen wir von Ernst Günter Woirgardt Abschied.

PFARRER HORST GAEVERT

Zäher Brückenbauer

Vor 525 Jahren wurde der Reformator Philipp Melanchthon geboren



Philipp Melanchthon.

Foto: Lotz

Philipp Melanchthon wurde vor 525 Jahren am 16. Februar 1497 im baden-württembergischen Bretten nahe Karlsruhe geboren.

Er studierte schon mit zwölf Jahren in Heidelberg und machte mit siebzehn seinen Magister. 1518 kam er mit 21 Jahren an die Universität Wittenberg. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen.

Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie.

Melanchthon sagte über Luther: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“.

Und Luther über Melanchthon: „Philippus ist mir sehr lieb, denn wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“.

Melanchthon verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatori-

schen Ideen in eine solide Systematik.

In ihrer Persönlichkeit waren Luther und Melanchthon sehr verschieden. Melanchthon bildete den vorsichtigen, stets auf Ausgleich bedachten, klug abwägenden, aber auch ängstlichen und risikoscheuen Part.

Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“.

Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager. Melanchthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen, als er eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Melanchthon starb am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

CHRISTIAN FELDMANN

Gottes Segen zum Geburtstag

wünscht Ihnen die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt.

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir im Gemeindebrief, der auf der Homepage veröffentlicht wird, keine Geburtstage veröffentlichen.

Ich freue mich,
dass es dich gibt.
Herzlichen Glückwunsch,
dass du da bist!
Gute Worte sollen dein
Jahr begleiten und ver-
nünftige Gedanken dich
beraten.
Viel Musik soll dich erfül-
len, neue Lieder dich be-
flügeln.
Der Himmel halte seine
Hände über dir
und der Wind möge dei-
ne Haut streicheln.
Denn Gott schaut vom
Himmel herab und sieht
dich, sein Menschenkind.
Er achtet auf deine We-
ge und lenkt dein Herz.
Er soll dich beschützen,
denn, der dich behütet,
schläft nicht.

Im Gemeindebrief, der in die Haushalte ausgeteilt wird, sind der 80. und ab dem 85. alle Geburtstage der Monate Februar bis April 2022 aufgeführt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen müssen wir auf die Nennung des konkreten Tages verzichten.
Sollten Sie in Zukunft keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen, geben Sie dies bitte im Gemeindebüro bekannt.

UWE SEIDEL
NACH PSALM 33

Geborgen in Gottes Segen

zu allen Lebenszeiten und in Ewigkeit.

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir im Gemeindebrief, der auf der Homepage veröffentlicht wird, keine Taufen, Trauungen und Beerdigungen veröffentlichen

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Spielkreis Zwergenland

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Freitag: 16 Uhr

Kontakt: Anja Schneider

☎ 0160 - 259 7915

Ökumenischer Kindertreff Großrosseln

Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Kath. Pfarrheim am Klosterplatz

Dienstag: 17 - 18.30 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 56

Kinderclub Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

Für Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 56

Krabbelgruppe in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden Mittwoch: 9.30 - 11.30 Uhr

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 56

Kinder-Treff in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Für Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 56

Kindergottesdienste

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, 12. Februar, 11-14 Uhr

Samstag, 12. März, 11 - 14 Uhr

Samstag, 9. April, 11-14 Uhr

Samstag, 14. Mai, 11 - 14 Uhr

Kontakt über das Gemeindebüro

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Sonntag, 13. Februar,

Sonntag, 13. März,

Sonntag, 10. April,

jeweils von 10.15 - 11.45 Uhr

Kontakt: Georg Diening

☎ 06809 - 911 63

Krabbelgottesdienst Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Sonntag, 8. Mai, 11 Uhr

Kontakt: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 56

Gruppen und Kreise

Kreise Erwachsene

Treff junger Erwachsener

Für Erwachsene, egal welchen Alters, die gerne mitmachen würden.

Siehe auch Seite 13.

Leitung: Christoph Kubig, Petra Stähly & Annette Vollmer

☎ u. 📧 - siehe Adressen, S. 56

Männerkreis Völklingen-Warndt

Auferstehungskirche Wehrden oder Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Siehe auch Seiten 22-23.

Kontakt:

Hans Ulrich Brück

☎ 06898 – 7229

Glauben heute! Gesprächskreis und Bibelgesprächskreis

Jede Woche dienstags.

Kontakt: Pfarrer Horst Gaevert

☎ 0171 - 478 63 09

Computer-Arbeitskreis für Senioren

Gemeinderäume Wehrden

14-tägig, freitags, 10 - 11.30 Uhr.

Kontakt: Martin Skupin

☎ 06898 - 37776

📧 martin.skupin@email.de

Café Gemeindesaal

Auferstehungskirche Wehrden

Letzter Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Doris Gläs, ☎ 06898 - 786 83,

Annelore Körbel, ☎ 06834 - 69 889 35

Sport

„Fit ins Alter“

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Montag, 10.15 Uhr

Kontakt: Frau Rees

☎ 06898 – 935 353

Trainerin: Stefanie Hanauer

☎ 0681 – 716 27 / 0160 - 667 68 56

Yoga-Kurs

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr

Kontakt: Doris Bechtel

☎ 01520 - 2555 837

Lauffreff

Kontakt: Heidi Körbel-Klein

☎ 0172 - 668 60 14

Gymnastik

Gemeinderäume Wehrden

Jeden Montag, 9 Uhr

Kontakt: Doris Gläs, ☎ 06898 - 786 83

Tanz mit, bleib fit

Gemeinderäume Wehrden

Jeden Dienstag, 16.30 Uhr

Kontakt: Brigitte Fickinger

☎ 06806 - 54 34

Für alle auf den Seiten 50-52 aufgeführten Gruppen und Kreise gilt, dass sie unter Einhaltung der jeweiligen Corona-Bestimmungen stattfinden.

Gruppen und Kreise

Diakonie / Besuchsdienste

Kleiderladen Ludweiler

Mittwoch, 14.30 - 18 Uhr

Samstag, 9 - 12 Uhr

Kontakt: Inge Desgranges

☎ 06898 - 412 16

Kleiderladen „De Lade“ Großrosseln

Neue Räumlichkeiten werden gesucht.

Kontakt: Gabriele Gaevert

☎ 06802 - 208 0641

Treffen der Bezirksfrauen Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirchen Wehrden

Dreimonatlich montags, 15 Uhr

Kontakt: Hanne Kaufmann

☎ 06898 - 493 23 91

✉ hanne.kaufmann@web.de

Besuchsdienstkreis Karlsbrunn/Großrosseln

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

Letzter Freitag im Quartal, 9 Uhr

Kontakt: Gisela Flick

☎ 06898 - 405 95

Ökumenischer Besuchsdienst

Seniorenheim der AWO Ludweiler

Jeden 2. Montag im Monat, 14.30

Kontakt: Doris Guillaume

☎ 06898 - 428 32

Frauenhilfen

Siehe Seiten 14, 36 und 42-43.

Kreativkreise

Kreativkreis Völklingen-Warndt

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,

17.30 - 19.30 Uhr

Siehe auch Seite 15.

Kontakt: Sieglinde Fries

☎ 06898 - 425 70

Frauentreff Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

14-tägig, 15 - 17 Uhr

Gespräche und Kreatives

Kontakt: Gertrud Herth

☎ 06809 - 7161

Musik

Singkreis Troubadix

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Proben: Montag, 20 Uhr

Kontakt: Claus Wartenpfehl

☎ 06809 - 181 15

Ökumenischer Singkreis Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Proben: Montag, 19 Uhr

Kontakt: Sigrid Desgranges

☎ 06898 - 419 84

Posaunenchor

Zur Zeit finden keine Proben statt.

Fördervereine / Förderkreise

Siehe Seiten 55 und 58.

Unser Haus der Begegnung

mit integriertem Trauerkaffee



So individuell wie jeder einzelne Mensch ist, sollte auch die Trauerfeier ganz im Sinne und in Gedenken an die Persönlichkeit des Verstorbenen gestaltet werden.

Raum und Zeit für Ihre Trauer!

Haus der Begegnung

Karlsbrunner Straße 26 | 66333 VK - Ludweiler

Tel. (06898) 933 933



Hier erreichen Sie uns!

Moltkestraße 19 | 66333 Völklingen

Völklinger Straße 37 | 66333 VK - Ludweiler

...rund um die Uhr für Sie da!

Tel. (06898) 933 933

Gluckstraße 7 | 66836 Überherrn

Tel. (06836) 12 00

Bergstraße 23 | 66115 SB - Burbach

Tel. (0681) 99 26 881

www.avalon-bestattungen.de

Bestattungshaus Schido & Tomczyk

Inhaber: Friedrich Schido & Thomas Tomczyk
- Großrosseln, Friedrich-Ebert-Straße 2 -



Seit über 16 Jahren begleiten wir Angehörige in ihrer schweren Zeit nach dem Verlust eines Angehörigen.

Dabei stehen für uns immer die Belange der Hinterbliebenen und der pietätvolle Umgang mit dem Verstorbenen an erster Stelle.

Unserer Philosophie ist einfach:
„Wir beraten sie so, wie wir auch gerne in solch einer schweren Zeit beraten werden wollten.“

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen - Ascheausstreuerung -
Erledigung aller Formalitäten - Trauerreden - Trauerraum -
Tätig auf allen Friedhöfen - Überführungen und Vorsorge -



Tag und Nacht dienstbereit: 06809 / 702651

Monatspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Grafik: Wendt

Bericht

Stiftung der „ehemaligen“ Kirchengem. Karlsbrunn und ihrer Einrichtungen

Stiftungsvermögen

Im Jahr 2020 sind für die Stiftung 80 Euro an Zustiftungen eingegangen. Hinzu kam eine Kollekte in Höhe von 110,67 Euro anlässlich einer Beerdigung.

Im Jahr 2021 sind bis zum Zeitpunkt 31.10.2021 Spenden in Höhe von 836,71 Euro und Kollekten in Höhe von 213,39 Euro der Stiftung zugegangen. Das Stiftungsvermögen, das Ende 2019 mit rund 38.000 € valutierte, hat sich daher nicht wesentlich erhöht.

Dem Vermögen der Stiftung wachsen ausdrücklich nur die dazu bestimmten Zuwendungen der Stifter zu, sogenannte „Zustiftungen“.

Die Erträge des Stiftungsvermögens und die dem Vermögen nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszweckes für Investitionen und Reparaturen, etc. zu verwenden.

2020 und 2021 konnten keine weiteren Beträge aus Veranstaltungen erwirtschaftet werden, da wegen der Corona Pandemie die Durchführung von Konzerten, etc. nicht möglich war.

historischer Friedhof in Karlsbrunn

Zum Stiftungszweck gehört auch die Pflege des gemeindeeigenen Friedhofs.

Der Friedhof ist neben dem Jagd-schloss und unserer evangelischen Kirche eine Sehenswürdigkeit, die auch vom Regionalverband beworben wird. Es gilt daher, diesen Friedhof nicht nur zu erhalten, sondern auch den Zustand weiterhin zu ver-

bessern. In diesem Zusammenhang haben die Baukirchmeisterin Dr. Li-ane Tilly-Balz, die Presbyterin Norga Laggai und ich bei einem Ortstermin am 30. August mit Peter Lupp vom Kulturdezernat des Regionalverbandes Saarbrücken Gespräche geführt. Folgende Punkte für eine Aufbesserung wurden erörtert:

Der historische Eindruck und der Charme sollen erhalten bleiben, jedoch in einen noch besseren Zustand gebracht werden. Dabei sollen Zuschussmöglichkeiten durch das Landesdesamt für Denkmalschutz im Rahmen auch der Dorf-erneuerung geprüft werden (z.B. für eine neue Sandsteintreppe, Erneuerung der Kopfsteinpflaster, etc.).

Bereits im Vorfeld waren diesbezüglich Gespräche mit der Ortsvorsteherin Petra Fretter und Peter Lupp vom Kulturdezernat des Regionalverbandes geführt und großes Ein-nehmen festgestellt worden.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, eine Spende monatlich oder jährlich für unsere Stiftung aufzubringen.

Die ehemalige Kirchengemeinde Karlsbrunn umfasst die Kommunal-gemeinde Großrosseln sowie den Ortsteil Völklingen-Lauterbach.

Die Kontonummer lautet:
DE49 59050101 0052002003

Als Verwendungszweck können Sie wählen: Zustiftung oder Spende

Für Ihre Gaben bedanke ich mich im Namen unserer Stiftung ganz herzlich.

HARRY BAYER

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt

REDAKTION: Heinrich Bayer, Horst Gaevert, Beate Hüsslein, Hannelore
Kaufmann, Uschi Malter, Friederike Metz, Christian Puschke,

V.i.S.d.P.: Horst Gaevert, Vorsitzender des Presbyteriums

AUFLAGE: 4.100

DRUCK: GemeindebriefDruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

KONTAKT: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt, Völklinger Str. 90, 66333 Völklingen,

E-MAIL: voelklingen-warndt@ekir.de

KONTO: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt,
Vereinigte Volksbanken, IBAN: DE88 5909 2000 3030 4200 11

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **1. April 2022**

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adressen

Ev. Gemeindebüro in Ludweiler

Völklinger Straße 90,
66333 Völklingen-Ludweiler
Bürozeiten: Di u. Fr: 9 - 12 Uhr,
Mi: 15 - 18 Uhr

In den Ferien: Di, Mi und Fr: 9 - 12 Uhr

 06898 - 45 41 (Peter-Lauer),
 06898 - 8500733 (von Baronowitz)
 kirsten.peter-lauer@ekir.de
 kerstin.von_baronowitz@ekir.de
 06898 - 437 62,
 voelklingen-warndt@ekir.de

Pfarrer Horst Gaevert Vorsitzender des Presbyteriums

Hauptstraße 159,
66333 Völklingen-Lauterbach

 0171 - 4786309
 horst.gaevert@ekir.de

Stellvertr. Presbyteriumsvorsitzender Rudolf Röchling

 06898 - 935645
 rudolf.roechling@ekir.de

Kinder- und Jugendmitarbeiter Thomas Diederich

 0176 - 72365276
 thomas.diederich@ekir.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer

 06898 - 439784 oder 0176 - 23174290
 annette.vollmer@ekir.de

Prädikantin Ute Decker

 06809 - 1710 od. 0178 - 359 1506
 u.decker@t-online.de

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adressen

Kleiderladen Ludweiler Kontakt: Inge Desgranges	 06898 - 412 16, Völklinger Str. 88 Offen: Mi: 14.30 - 18 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr
Evangelischer Kindergarten Vereinshausstr. 14, 66333 Völklingen-Fürstenhausen Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 17 Uhr Infos: Sandra Jungfleisch	Information, Anrufe, Anmeldungen: mittwochs von 8 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr  06898 - 337 36  vkfuerstenhausen@evkita-saar.de
Hausmeisterin Fürstenhausen & Küsterin Wehrden/Geislautern Anja Schneider	 0176 - 723 65 226
Küsterin Ludweiler Sabrina Hein-Sauer	 06898 - 902 57 76 oder 0170 - 826 39 30
Hausmeister Calvin-Haus Rainer Groß	 0173 - 4941309
Küsterin Karlsbrunn Gertrud Herth	 06809 - 7161
Hausmeister Gemeindehaus Karlsbrunn Roman Herth	 0151 - 414 084 25
Küsterin Kirche Naßweiler Simone Brill	 06809 - 998 971 oder 0176 - 578 928 37
Hausmeister Hans Horst Stuhlsatz	 0157 - 52732540
Kirchengemeinde Vk-Warndt	www.evangelisch-im-warndt.de
Jugend Völklingen-Warndt	www.evjugend-vk-warndt.de
Konfirmandenarbeit Karlsbrunn	www.ku-karlsbrunn.de
Gottesdienste im Internet	www.evangelische-gottesdienste-saar.de
Evangelische Kirche im Saarland	www.evangelische-kirche-saar.de
Telefonseelsorge	www.telefonseelsorge-saar.de
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	 Großherzog-Friedrich-Str. 37, Saarbr. 0681 - 657 22
Diakonisches Zentrum Völklingen, Café Valz, Schuldnerberatung, Insolvenzberatung, Freiwilligenzentrale	 Gatterstr. 13, Völklingen 06898 - 914 760
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige	 Kreppstr. 1, Völklingen 06898 - 230 16
TKS Ökumenische Sozialstation	 Hausenstr. 68, Völklingen 06898 - 255 11
Telefonseelsorge	 0800 - 111 0 111
Evangelische Akademie im Saarland	 Ludweilerstr. 60, Völklingen-Wehrden 06898 - 169 622
Partnerschaftsausschuss Goma Vorsitzende Barbara Johann	 01577 - 348 76 86  barbara.johann@ekir.de

Förderkreise, Fördervereine und Stiftung

in der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

<p>Förderverein Evangelischer Kindergarten e.V. Fürstenhausen</p> <p>Ansprechpartner: Jens Hallerberg ☎ 06898 - 9046825 ✉: foerderverein.ev.kiga.fuerstenhausen@gmx.de</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE89 5905 0101 0067 0513 18 BIC:SAKCDE55XX</p> <p>Verwendungszweck: „Förderung und Unterstützung des Kindergartens“</p>
<p>Förderverein zur Erhaltung der Auferstehungskirche Wehrden/Geislauren e.V.</p> <p>Vorsitzender und Ansprechpartner: Harald Körbel Am Sender 2, 66265 Heusweiler ☎ 06806 - 9828556 ☎ 06806 - 9828557 ✉ harald_koerbel@yahoo.de</p> <p>Treffen: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Gemeinderäume Wehrden.</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE40 5905 0101 0380 0036 88 BIC: SAKSDE55XXX</p>
<p>Stiftung zur Förderung der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Karlsbrunn und ihrer Einrichtungen</p> <p>Ansprechpartner: Heinrich Bayer Merlebacher Str. 18 66352 Großrosseln - St. Nikolaus ☎ 06809 – 70 96, ✉: harry-bayer@t-online.de</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE49 5905 0101 0052 0020 03 BIC: SAKSDE55XXX</p> <p>Verwendungszweck: „Zustiftung“</p>
<p>Förderkreis zur Erhaltung der Kreuzeskirche</p> <p>Ansprechpartner: Rudolf Röchling In der Olk 3 66333 Völklingen - Fürstenhausen ☎ 06898 - 935645, ✉ rudolf.roechling@ekir.de</p> <p>Treffen: 2. Freitag im Monat, 18 Uhr Evangelisches Gemeindehaus Fürstenhausen.</p>	<p>Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt</p> <p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE62 5905 0101 0006 5609 55 BIC: SAKSDE55XXX</p> <p>Verwendungszweck: „Förderkreis Kreuzeskirche“</p>
<p>Förderkreis zur Erhaltung der Evangelischen Kirche Naßweiler</p> <p>Ansprechpartner: Jürgen Tries Bremerhof 64 66352 Großrosseln - Naßweiler, ☎ 06809 – 71 33, ✉ juergen.tries@t-online.de</p>	<p>Ev. Kircheng. Völklingen-Warndt Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE10 5905 0101 0067 0348 92 BIC: SAKSDE55XXX</p> <p>Verwendungszweck: „Kirche Naßweiler“</p>



Weil's um den Regionalverband Saarbrücken geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte. sparkasse.de/mehralsgeld

**Weil's um mehr
als Geld geht.**



Sparkasse
Saarbrücken



Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen.

„Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn? Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend.

Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen

deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch.

Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste.

Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden.

Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“.

Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER
BOTSCHAFTER DER AKTION
„7WOCHENOHNE“